

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen

Werktage: 09:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:



Verstorben sind Frau Marianne HANL und Aloisia HAIDER. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe!

Auch Herr Johann DOBROVITS-SCHUSTER, der die Glasfenster im Piussaal gestiftet hat, ist verstorben. RIP.

„Wer betet, ist wie ein Verliebter – stets trägt er den geliebten Menschen im Herzen, wo auch immer er sich befindet. So können wir zu jeder Zeit beten, in allen Situationen des täglichen Lebens: unterwegs, im Büro, im Zug ... mit Worten und in der Stille des Herzens.“

Papst Franziskus

WARST DU DABEI?

Warst du dabei, als sie kreuzigten den Herrn?

Warst du dabei, als sie legten ihn ins Grab?

Auch für dich starb unser Heiland.

O bete an, knie nieder vor dem Kreuze,
warst du dabei, als sie kreuzigten den Herrn?

Bist du dabei, wenn der Auferstand'ne ruft?

Der in Wahrheit auferstanden.

Er ruft uns zu: Kommt alle, komm auch du!

Bist du dabei, wenn dich unser Heiland ruft?

(Spiritual)

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

P. Nikolaus Seitz CP, Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239

www.pfarre-semmering.at

Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN

IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609 | BIC: RLNWATWWASP

Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

Fortsetzung von Seite 2

Der Mensch übernimmt auf diese Weise die Verantwortung für sein eigenes Handeln und öffnet sich neu Gott sowie der Gemeinschaft der Kirche.

Die Beichte wirkt durch die Mittlerschaft der Kirche (hier in der Person des Priesters): So geht der Gläubige in den Beichtstuhl, bekennt seine Sünden vor dem Priester (der hierbei in »persona Christi« handelt) und bekommt sie unter Auflage einer Buße erlassen (mittels Lossprechung/Absolution).

**WAS MIR
AM HERZEN
LIEGT.**

- Eine neue Innerlichkeit und Aufgeschlossenheit für Religion und ein Leben aus dem Glauben.
- Ein Aufeinanderzugehen und gegenseitiges Achten.
- Das Ende der Isolation durch Covid 19.

GRÜß

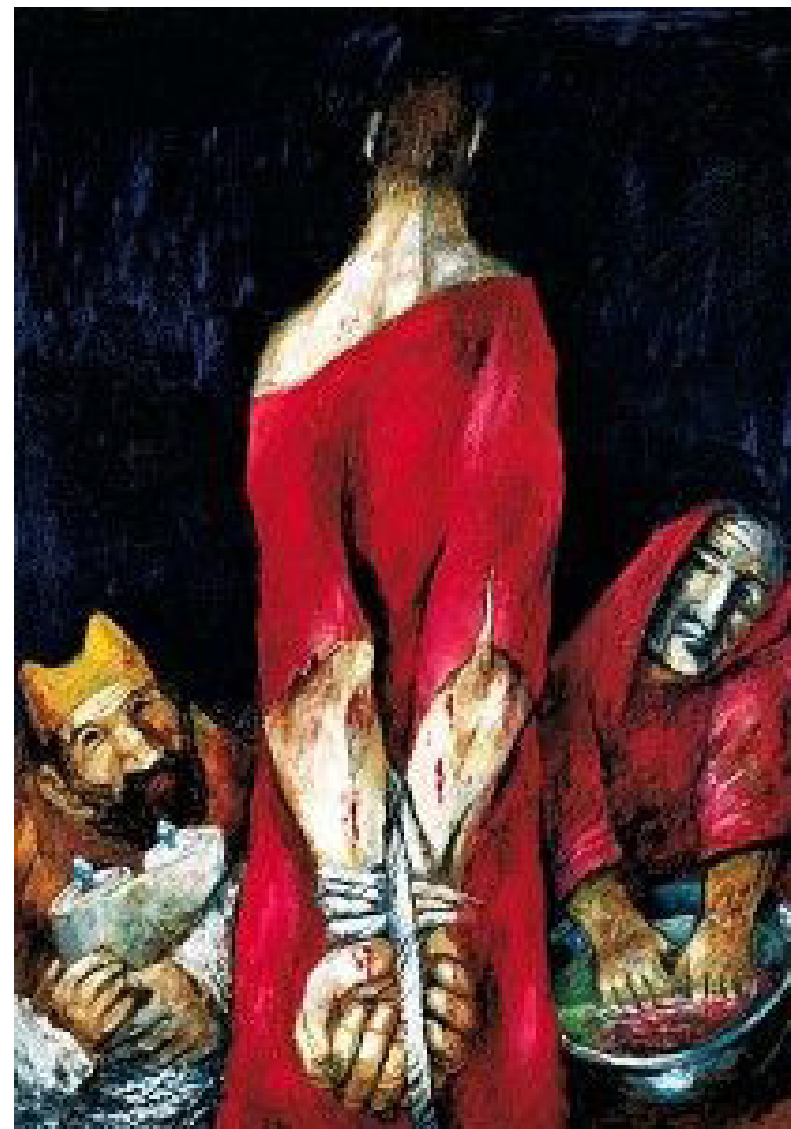


GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 63

März 2021



LITURGISCHER KALENDER MÄRZ 2021

- 04.03. Hl. Kasimir, Patron von Litauen
05.03. 16:00 Kreuzweg und Hl. Messe
07.03. **3. Fastensonntag**
08.03. Hl. Johannes von Gott, Gründer der Barmherzigen Brüder
09.03. Hl. Franziska von Rom
12.03. 16:00 Kreuzweg und Hl. Messe
14.03. **4. Fastensonntag**
15.03. HL. KLEMENS MARIA, Patron der Stadt Wien
17.03. Hl. Patrick, Glaubensbote in Irland
18.03. Sterbetag von P. Albert
19.03. **HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA**
16:00 Kreuzweg und Hl. Messe
21.03. **5. Fastensonntag**
25.03. **VERKÜNDIGUNG DES HERRN**
KARWOCHE - HEILIGE WOCHE:
28.03. **PALMSONNTAG:** (Beginn der Sommerzeit)
10:00 Palmweihe vor der Pfarrkirche
anschließend Hl. Amt im Piusaal

Ostern werde man heuer wohl nicht noch einmal in so restriktiver Form wie im Vorjahr feiern müssen, zeigte sich der Vorsitzende der Bischofskonferenz, der Salzburger Erzbischof Franz Lackner zuversichtlich.

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und auf persönliche Vereinbarung

KANZLEISTUNDEN

auf persönliche Vereinbarung

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse

Ursprung, Bedeutung und

Ablauf der Beichte

In der Buß- und Fastenzeit rückt besonders ein Sakrament in den Mittelpunkt: das Sakrament der Buße (Beichte).
Aber was ist die Beichte



eigentlich, woher kommt die Praxis und wie kann ich selber beichten? Die Beichte gehört zu den sieben Sakramenten in der katholischen Kirche. Der Gläubige stellt sich in diesem Sakrament aufrichtig seinen Sünden, bekennt diese vor Gott und sie werden ihm schließlich vergeben, sofern er bereut. Darum wird das Bußsakrament auch als »Feier der Versöhnung« bezeichnet.

Fortsetzung siehe Seite 4

Geneigte Leserinnen und Leser,

der frühere Obere des Klosters Maria Schutz, Pater Alban, hat mir vor vielen Jahren 14 Farbblätter eines Kreuzweges von Sieger Köder geschenkt. Ich habe sie rahmen lassen und im Piusaal angebracht. Die erste Station dieses sehr aussagestarken Bilderzyklus' sehen Sie am Titelblatt: Jesus wird zum Tode verurteilt.

Wir erkennen sofort, dass es hier dem Künstler auf die Hände dieser drei Personen ankommt. Pontius Pilatus wäscht sich die seinen nach der Urteilsverkündung. Dabei rührt das verhängnisvolle Sprichwort „seine Hände in Unschuld waschen“.

Der Hohenpriester Kaiphas umklammert die Gesetzesrolle, die Thora. In ihr ist alles reglementiert. In ihr findet man immer eine Handbabe im Falle einer Verurteilung. Beide Vertreter der Macht haben ihrer Überzeugung nach richtig gehandelt.

Und dann steht da inmitten des Bildes Jesus von Nazareth. Die Hände sind gefesselt; ihrer Aufgabe und Bestimmung beraubt Gutes zu tun, zu heilen, sie den Hilflosen und Bedürftigen aufzulegen. Wie es sich für Verbrecher gehört, sind sie auf dem Rücken zusammengebunden. Gegen bösartige Angriffe kann sich keiner wehren, dem so widerfahren wird. Wir sehen nicht die grausamen Wunden der Geißelung, das rote Spottgewand verbirgt sie. Wir sehen nicht das missbandelte Gesicht Jesu.

Um uns zu retten, nimmt er das Todesurteil des Pilatus schweigend an. Mir fällt ein, was im Buch Jesaja zu lesen ist:

„Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen.“ (Jes 42,2)

Unsere Tage sind Tage des Lärmens, der Demonstrationen und der Massen, die sich auf den Straßen einfänden, um lautbals ihre Forderungen kund zu tun. Oft sind sie aufgebetzt wie damals die Menschen in Jerusalem, die wider besseres Wissen schrieen „Kreuzige ihn“! Beim Evangelisten Lukas lesen wir dann, dass sie sich mit ihrem Geschrei durchsetzten. (Lk 23,23)

Wir spüren hier auch beim Mitgehen des Kreuzweges, einer uralten christlichen Gebetsform, dass es nie einen Aufruf Jesu zu einem Kreuzzug gegen irgendwen oder irgendwann gegeben hat.

Damals wie heute sind es nur ganz wenige, die den Mut der Gewaltlosigkeit und die Treue zu dem bekannten, dessen Hände nur Gutes taten. Wieviele es waren? Simon, Veronika, ein kleines Häuflein beim Kreuz. In einem sehr beliebten Kirchenlied wird die Frage gestellt „Warst du dabei, als sie kreuzigten den Herrn?“

Zu wem willst Du, wollen Sie sich zählen lassen? Zu den namenlosen Mitläufern, stummen Zuschauern oder zu der kleinen Schar, die den Namen Christen zu Recht verdient?

Dieses „christliche Profil“ gewinnen Sie ganz sicher in diesen Tagen der Fastenzeit durch ein neu geschlossenes Bündnis mit dem Herrn.

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus